**„SAG’S MULTI!“ Preisverleihung im Wiener Rathaus:**

**„International, weltoffen, eloquent und selbstbewusst“**

**Junge Menschen beeindrucken beim mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“**

Wien, 2. Mai 2019 – „‘SAG’S MULTI!‘ präsentiert nicht nur junge mehrsprachige Talente. Dieser Wettbewerb ist ein Zeichen für die Internationalität, Weltoffenheit und die Wachheit von jungen Menschen!“, so Georg Kraft-Kinz, Ali Rahimi und Martin Himmelbauer, die Obleute von Wirtschaft für Integration, anlässlich der Preisverleihung des mehrsprachigen Redewettbewerbes im Wiener Rathaus.

Bereits zum zehnten Mal führte Wirtschaft für Integration diesen einzigartigen Redewettbewerb durch, bei dem junge Menschen zwischen zwei Sprachen wechseln müssen – Deutsch kombiniert mit der Muttersprache oder mit einer erlernten Fremdsprache.

51 Sprachen waren in diesem Schuljahr in der Verbindung mit Deutsch zu hören: von Albanisch, Arabisch, Serbisch, Englisch, Pashto, Hebräisch, Türkisch bis Urdu oder Tagalog – die Palette der angebotenen Sprachen ist weit gefächert.

Heute, am 2. Mai werden im Rahmen einer Festveranstaltung ab 15 Uhr im Großen Saal des Wiener Rathauses die PreisträgerInnen bekanntgegeben. Der Preis ist eine Gruppenreise der PreisträgerInnen in eine europäische Stadt. Darüber hinaus gibt es Workshops und Veranstaltungen, die die Talente der Jugendliche fördern. In diesem Jahr werden insgesamt 19 Rednerinnen ausgezeichnet. Neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus früheren „SAG’S MULTI!“ Durchgängen führen durch den Abend der Preisverleihung.

580 SchülerInnen ab der 7. Schulstufe waren in diesem Schuljahr für „SAG’S MULTI!“ von ihren Schulen nominiert worden. Sie kamen aus 150 Schulen und aus allen Bundesländern. Nach Regionalrunden an 13 Tagen (acht in Wien, zwei Tage in Innsbruck und drei Tage in Graz) sind dann in den vier Finalrunden in Wien insgesamt 140 TeilnehmerInnen in den entscheidenden rhetorischen Wettstreit getreten.

Sie hielten Reden zum **Leitthema: Brücken und Mauern – wie bauen wir unsere Zukunft?** Oder einem der Unterthemen wie etwa „Zukunft braucht Herkunft“, „Europa, die Welt und wir“, #metwo – empören und empowern“, zu einem Zitat von Hanna Arendt „Das Recht, Rechte zu haben.“ oder einem Bildimpuls mit der Botschaft „Auf den ersten Blick scheint vieles unverständlich“.

„Diese Vielfalt der Sprachen, die diese SchülerInnen mitbringen, zeigt das enorme Potenzial, das in den jungen Menschen, die in diesem Land leben, steckt“, so die Obleute von Wirtschaft für Integration.

**Promintente aus Politik und Wirtschaft zeigen sich beeindruckt**

Fast 500 Gäste, 96 der 140 FinalistInnen, mit rund 280 befreundeten SchülerInnen oder Verwandten, über 90 LehrerInnen und SchulleiterInnen dazu Gäste aus Politik und Wirtschaft boten ein buntes Bild im Rathaus.

Der Wiener Bildungs-und Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky freut sich: „‘SAG’S MULTI!‘ zeigt die sprachliche und soziale Vielfalt, die unsere Schulen und unsere Stadt ausmacht. Mehrsprachigkeit ist ein großer Schatz und eine Bereicherung für jeden Menschen wie auch für die Gesellschaft, sie gehört gefördert und nicht eingeschränkt!“

Neben den Obleuten des VWFI Kraft-Kinz, Rahimi und Himmelbauer und den Hauptsponsoren Bettina Glatz-Kremsner (Österreichische Lotterien) und Robert Gulla (Lukoil) waren auch der Vize-Generalsekretär der Industriellenvereinigung Peter Koren, der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes Thomas Weninger, der Anwalt Andreas Theiss, aus dem BMEIA Michael Girardi, Leiter der Abteilung „Grundsatzangelegenheiten Integration“ und Dr. Hartmut Müller, CEO der Notartreuhandbank Teil des Publikums.

Unter den Gästen auch Terezija Stoisits (langjährige Politikerin und Volksanwaltin), die als Jurorin für Burgenlandkroatisch mitgewirkt hat, die Wiener Gemeinderatsabgeordneten Faika El-Nagashi und David Ellensohn sowie die langjährige Abg. zum Nationalrat Alev Korun, der Integrationsexperte Kenan Güngör und die Bildungsexperten Heidi Schrodt und Daniel Landau.

**Gegen Vorurteile, für politische Wachheit, Ermutigung zur Veränderung**

Engagiert und nachdenklich, informativ und berührend, sachlich und literarisch – die Bandbreite der Reden ist weit gefächert. Vier Reden sind in einer gekürzten Version Teil der Abschlussfeier, beispielhaft machen sie die Bandbreite deutlich.

So setzt sich die 14-jährige Esmanur Atak (NMS Anton Auer in Telfs, Tirol) in den Sprachen Deutsch und Türkisch mit dem Thema Vorurteile und Begegnung auseinander. Sie ist in Tirol geboren, ihre Familie stammt aus der Türkei. Und sie kommt zum Schluss: „Wir sind alle miteinander verbunden, miteinander vernetzt, hängen voneinander ab. Unser aller Leben wäre so viel besser, sorgenfreier, wenn wir uns auf den anderen verlassen könnten und keine Energien darauf verschwenden würden anderen aus dem Weg zu gehen oder sie zu hassen.“

Und die 16-Jährige Lisa Weinberger (BG, St. Ursula Wien) setzt sich unter dem Titel „Zukunft braucht Herkunft“ mit der Dimension der geschichtlichen, kollektiven Herkunft Österreichs auseinander:“ „Wir, die Erben eines einst vom NS-Regime beherrschten Österreich, dürfen nicht vergessen“. Sie beschreibt eine Begegnung mit Lucia Heilmann, die den Holocaust überlebt hat und zieht ihre Lehre aus der Begegnung, „Wir wollen bei der Wahl unserer Politiker Acht geben. Wir wollen aber auch bei der Wahl unserer Worte Acht geben“

Und der 17-jährige David Popescu (BG/BRG Purkersdorf) spielt mit viel Witz und Tiefgang mit den verschiedenen Dimensionen von Herkunft: „Herkunft, du eingewachsener Zehennagel. Dank dir kann ich nicht gescheit voranschreiten…stehe ich krumm. Du Herkunft hast das Schubladendenken geboren.“ Um dann letztlich ein leidenschaftliches Plädoyer das Leben jetzt zu gestalten anzustimmen: „Hören Sie auf, der Vergangenheit nachzutrauern und sich vor der Zukunft zu fürchten. Wichtig ist, wo sie gerade sind…Willkommen im Hier, Willkommen im Heute, Willkommen im Moment. Jetzt haben sie alle Möglichkeiten die Welt zu verändern, machen Sie was daraus.“

Zuletzt öffnet noch die 14-jährige Bindu Hossain (NMS Kauergasse, Wien), sie lebt erst seit vier Jahren in Österreich, auf Deutsch und Bangla den Blick auf das Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich: „Meiner Meinung sind hauptsächlich Macht, Korruption und Geldgier schuld an der Ungleichheit zwischen arm und reich. Warum ist das so? Die Reichen bauen Mauern, nicht nur in der Realität, sondern auch in ihren Köpfen!“ Und sie schließt mit der Aufforderung: „Versuchen wir in Europa gemeinsam ein Gespräch mit der ganzen Welt zu führen, anstatt uns gegen andere Länder abzugrenzen.“

**Österreichische Lotterien und LUKOIL ermöglichen den Wettbewerb**

Seit diesem Durchgang sind die **Österreichischen Lotterien der Hauptsponsor-Partner** von „SAG’S MULTI!“ – für Vorstandsdirektorin **Bettina Glatz-Kremsner** ein besonderes Anliegen: „Mehrsprachigkeit ist eine hervorragende Basis, um Heimat und Verbundenheit an mehr als nur einem Ort zu empfinden, um besser zu verstehen und verstanden zu werden. Deswegen hat ‚SAG’S MULTI!‘ meine volle Unterstützung.“

**Robert Gulla, Geschäftsführer der LUKOIL Holding GmbH**, die als **Co-Sponsor** den Wettbewerb seit langem fördert, unterstreicht: „Als Unternehmen mit Tochtergesellschaften in über 40 Ländern gehören interkulturelle Verständigung und Kommunikation über Sprach- und Landesgrenzen hinweg zu unserem täglichen Geschäft. Integration und Internationalität stehen in einem engen Zusammenhang. ‚SAG’S MULTI!‘ öffnet den Blick für eine Generation die schon heute großes Potential hat. Sie zu fördern ist eine Aufgabe, der sich die Wirtschaft stellen muss.“

Ergänzend sind Raiffeisen, McDonald’s, der Österreichische Städtebund, die Industriellenvereinigung und die Stadt Wien Sponsorpartner. Außerdem unterstützen das Bildungszentrum Fun, REWE, die Bäckerei „Der Mann“ und Lemonaid mit Sachsponsoring.

**Wirtschaft für Integration: „Diese jungen Menschen stärken Österreich“**

„Mehrsprachigkeit ist längst Realität. Und das ist gut so! Wer neben Deutsch noch eine weitere Sprache perfekt beherrscht, verfügt über ein Riesenplus. Und zwar gleich im doppelten Sinne: Denn Sprachen erweitern nicht nur den persönlichen Horizont und sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für ihre berufliche Zukunft, sie stärken unsere Gesellschaft und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes“, zeigen sich Kraft-Kinz und Rahimi überzeugt.

Peter Wesely, Geschäftsführer von Wirtschaft für Integration, Erfinder des Wettbewerbes und Juryvorsitzender: „Diese jungen Menschen sind bereits eine starke Gegenwart, und ganz sicher die Zukunft Österreichs. Wer schon einmal bei ‚SAG’S MULTI!‘ dabei war und das Talent, die Ideen, Träume und Ziele dieser jungen Menschen wahrgenommen hat, weiß, wovon wir sprechen. Jede und jeder, die bzw. der mitmacht, ist bereits ein/e GewinnerIn. Die Reden zeigen, dass diese jungen Menschen wichtig für Österreich sind“, ist Wesely überzeugt.

**„SAG’S MULTI!“ in Zahlen seit 2009**

Zum zehnten Mal wird der Wettbewerb heuer durchgeführt. Im ersten Durchgang waren 114 SchülerInnen nur aus Wiener Schulen nominiert worden, in den vergangenen Jahren waren es immer rund 600 aus ganz Österreich, denn seit dem dritten Durchgang sind **Schulen aus ganz Österreich** eingeladen TeilnehmerInnen zu nominieren**. 4174 TeilnehmerInnen** hat es bei „SAG’S MULTI**!“ in zehn Durchgängen** gegeben. **88 Sprachen** wurden inklusive Deutsch dabei verwendet. Von Afrikaans, über Bosnisch, Chinesisch bis Türkisch, Urdu, Visaya oder Yoruba. **Über 30.000 SchülerInnen** haben bei den **Regional- und Finalrunden an 135 Tagen** bis jetzt schon diesen Wettbewerb der Mehrsprachigkeit als Zuhörer in Schulen verfolgt.

„Wir wollen nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch die Zuhörenden ermutigen das Kapital der Mehrsprachigkeit und Internationalität zu nützen, ihre eigenen Talente hier zu entdecken“, so die Obleute Kraft-Kinz, Rahimi und Himmelbauer. In den neun bisherigen Durchgängen wurden **144 TeilnehmerInnen ausgezeichnet**, mit den PreisträgerInnen des zehnten Durchganges erhöht sich die Zahl der Ausgezeichneten auf 163.

**Verein Wirtschaft für Integration (VWFI)**

Der Verein Wirtschaft für Integration wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (ehem. Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Seit 2017 unterstützt Martin Himmelbauer als zweiter stellvertretender Obmann. Gemeinsam mit Peter Wesely (ab 2009 Generalsekretär und seit 1.1.2016 Geschäftsführer) setzt der Verein innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationspreis, dreimal den Österreichischen Integrationstag oder heuer zum zehnten Mal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“.

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von Wirtschaft für Integration. Die Wien Holding stützt mit einem ergänzenden Sponsoring die Arbeit des Vereins.

Weitere Informationen auf: [www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)**-** [www.sagsmulti.at](http://www.sagsmulti.at) -www.facebook.com/sagsmulti.redewettbewerb

**Honorarfreie Fotos stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage per Mail an** p.wesely@vwfi.at **zur Verfügung.**

**Rückfragehinweis:**

Verein Wirtschaft für Integration

Peter Wesely, Geschäftsführer

Tel.: 01/94 44 846

p.wesely@vwfi.at

HINWEIS für die JournalistInnen:

Die Liste der ausgezeichneten GewinnerInnen mit ausgewählten Zitaten wird nach Ende der Preisverleihung verteilt.